

**Moderation: Felix Finster**

Begrüßung und kurze Vorstellung Herr Univ. Prof. DI Dr. Arnold Klotz

→ Schlüsselthema "Raum- und Stadtplanung" (bezieht sich auf Stadt Innsbruck und Land Tirol)

**Referent: Univ. Prof. DI Dr. Arnold Klotz****HAT DIE STÄDTEBAULICHE VERGANGENHEIT VON INNSBRUCK ZUKUNFT?**

- Alleinstellungsmerkmal Südtirolersiedlung – hohe Qualität, welche heute noch als beispielhaft gilt – einfache Architektur, geringe Dichte, freie Höfe  
nunmehr Versuch, diese gemeinsam mit den BewohnerInnen zu sanieren und erneuern
- Der Wiederaufbau nach Kriegsende ist – im Vergleich mit Städten in Deutschland – sehr vorsichtig erfolgt.
- Darstellung der baulichen und verkehrstechnischen Stadtentwicklung an mehreren Beispielen (Ursulinen, Mentlgasse, Peerhofsiedlung, Neubau Rathausviertel, Kaufhaus Tyrol, ...)
- Plätze sind in Städten wichtige Gestaltungs- und Kommunikationspunkte (Begegnungs-, Wirtschafts- und Kulturraum).  
Mehrfache Beispiele der Umgestaltung zu städtischen Plätzen (Adolf-Pichler-Platz, Landhausplatz, Sparkassenplatz, ...)
- Einrichtung eines Gestaltungsbeirates und Einigung auf die Durchführung von Städtebau- und Architektenwettbewerben. Beispiele dafür: Tivoli-Areal, drittes Olympisches Dorf, Hungerburgbahn, ...
- Pflege- und Seniorenheim O-Dorf und Gymnasium in der Au als Beispiele für eine phantasievolle und flächenschonende Verbauung.
- Regionalbahn (O-Ton: "Jahrhundertwerk"): Vorbild für den Ausbau des Straßenbahnnetzes in Innsbruck war die Partnerstadt Freiburg. Mit dem Bau des neuen Straßenbahnnetzes erfolgt zeitgleich eine Erneuerung und Sanierung des Untergrundes der Stadt (Leistungs- und Kanalnetz). Dies ist in den Projektkosten enthalten, womit sich die Höhe der aufzubringenden (Budget-)Mittel relativieren.
- ÖROKO: die geographische Lage der Stadt bedingt, dass die Stadt verstärkt im Innenraum wird wachsen müssen (Verdichtung), eine räumliche Stadterweiterung ist nur begrenzt möglich.

**Inhaltliche Details zu den Ausführungen siehe Präsentation****Diskussionfelder**

- Altstadtbereich, Haus der Musik
- Entwicklung und Erschließungssituation Hungerburg, Mühlau
- Verbauung der Flanken
- Verclustering mit den Umlandgemeinden (Hall bis Telfs)
- Patscherkofelbahn
- Areal Frachtenbahnhof
- aktuelle Tendenz zu (übertriebener) Verdichtung (Klosteranger, O-Dorf)

Der Innsbrucker Kreis bedankt sich bei Hrn. Dr. Klotz, aber auch bei Frau Arch.<sup>in</sup> Schmeissner-Schmid für die ausführliche Beantwortung der in der Diskussion aufgetretenen Fragen.